



Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Bodelschwingstraße 27,
16321 Bernau bei Berlin (OT Lobetal)
Telefon: (03338) 66-789
Telefax: (03338) 66-102

Die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ist eine der vier v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Rechtssitz der Stiftung nach § 80 Abs. 1 BGB ist Bielefeld. Standort der Stiftung ist Bernau bei Berlin.



Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

10365 Berlin, Herzbergstraße 79
Telefon: (030) 54 72-0,
Telefax: (030) 54 72-20 00
www.keh-berlin.de



Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg

Institut für Diagnostik der Epilepsien
gGmbH (IDE)

Herzbergstraße 79, 10365 Berlin
Telefon (030) 54 72-35 01
Telefax (030) 54 72-35 02



leben lernen gGmbH am EDKE

Geschäftsstelle:
Herzbergstraße 87 – 99, 10365 Berlin
Telefon: (030) 55 26-20 01
Telefax: (030) 55 26-20 36
info@lebenlernen-berlin.de



GPVA Gemeindepyschiatrischer Verbund und Altenhilfe gGmbH

Geschäftsführung/Geschäftssitz:
Herzbergstr. 79, 10365 Berlin
Telefon: (030) 54 72-21 00
Telefax: (030) 54 72-29 25
Der GPVA ist eine Tochtergesellschaft der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.



Stiftung »Lazarus-Diakonie Berlin«

Bernauer Straße 115, 13355 Berlin
Telefon: (030) 4 67 05-0
Telefax: (030) 4 67 05-3 94
post@lazarus-diakonie.de



Diakonie-Hospiz Lichtenberg

Herzbergstraße 79, 10365 Berlin
Telefon: (030) 54 72-57 21
Telefax: (030) 54 72-57 15

150 Jahre Bethel

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in der Region Berlin-Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt



Menschen, die Hilfe benötigen, stehen im Mittelpunkt der Arbeit Bethels. Dafür setzen sich rund 17000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diakonischer Einrichtungen in acht Bundesländern ein: für kranke, behinderte oder sozial benachteiligte Menschen.

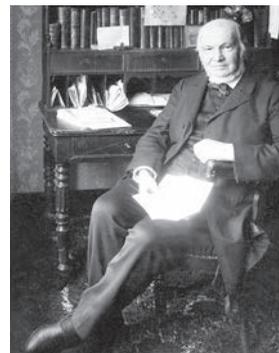
1867 wurde in Bielefeld die »Evangelische Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische Rheinlands und Westfalens« gegründet, deren Leitung 1872 der Theologe Friedrich von Bodelschwingh (1831–1910) übernahm. Er beförderte ein schnelles Wachstum der Einrichtung. Als talentierter Spendensammler erhielt er die Hilfe einflussreicher Persönlichkeiten. Um Armut und Massenarbeitslosigkeit entgegenzutreten, nutzte er seinen Einfluss und gründete mehrere Arbeiterkolonien: Wilhelmsdorf bei Bielefeld, Freistatt bei Diepholz und Lobetal bei Berlin. Ab 1903 engagierte er sich als Abgeordneter im preußischen Landtag für die Verbesserung der Lage der Wanderarbeiter.

Als Friedrich von Bodelschwingh am 2. April 1910 im Alter von 79 Jahren starb, war aus »Bethel« eine Kleinstadt mit über 4.000 Einwohnern geworden. In zahlreichen Pflege- und Krankenanstalten wurden Menschen mit Epilepsie, geistiger Behinderung und psychisch Kranke betreut. Entstanden waren u.a. die Zweiganstalten Eckardtshaus in der Senne und Freistatt im Diepholzer Moor sowie die Kolonien Hoffnungstal, Lobetal und Gnadenental vor den Toren Berlins.

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind eine gemeinnützige kirchliche Stiftung privaten Rechts und Europas größtes diakonisches Unternehmen. Im 150. Jahr ihres Bestehens unterhalten sie mit Einrichtungen und Diensten in sechs Bundesländern ein großes Netz der Hilfe in Deutschland.

Kranke, behinderte oder sozial benachteiligte Menschen finden Behandlung und Unterstützung. Ausbildungsstätten und Fachschulen, vor allem für Pflegebereiche und medizinische Berufe, leisten Aus- und Weiterbildung. Bethel ist Träger für Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe, Jugend- und Wohnungslosenhilfe sowie der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung. Bethel engagiert sich für Arbeit und berufliche Rehabilitation benachteiligter Menschen und betreibt Akutkrankenhäuser und Psychiatrische Kliniken. In der Epilepsiebehandlung und -forschung sind die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel europaweit führend. Hilfe für Migranten, Hospizarbeit für Menschen am Lebensende und Angebote für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen sind neuere Arbeitsgebiete Bethels, ebenso wie Therapieangebote für Menschen mit autistischen Störungen.

Die Vision der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel ist das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen in ihrer Verschiedenheit: Mehr oder weniger gesunde, mehr oder weniger behinderte, mehr oder weniger leistungsfähige, jüngere und ältere Menschen, Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und religiöser Prägung sollen als Bürgerinnen und Bürger mit gleichen Rechten und Chancen in der Gesellschaft leben.



Friedrich von Bodelschwingh
(1831–1910)

Vielfalt sozialer Angebote

Lobetal – Gemeinschaft verwirklichen

Die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ist eine Gründung Pastor Friedrich v. Bodelschwinghs, der als Abgeordneter des Preußischen Landtags in Berlin in den überfüllten Obdachlosenasylen das Elend arbeits- und heimatloser Männer und Frauen erlebte. Auf seine Initiative hin entstand am 28. März 1905 der »Verein Hoffnungstal«. Nur wenig später wurden Arbeiterkolonien in Hoffnungstal und Lobetal errichtet. Heute unterbreitet die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ein vielfältiges Spektrum inklusiver Hilfe- und Unterstützungsangebote. In den Einrichtungen und Diensten der Stiftung werden Menschen mit geistiger, seelischer oder Mehrfachbehinderung sowie mit einer Suchterkrankung, Epilepsie oder Pflegebedarf begleitet. Lobetal unterhält ein Diakonisches Bildungszentrum für soziale Berufe, Kindertagesstätten, verschiedene Einrichtungen der Jugendhilfe und der Flüchtlingshilfe.

KEH: Gesundheit in besten Händen

Am 14. April 1843 wurde in Berlin eine Klein-Kinder-Krankenanstalt gegründet, aus der 1910 das »Königin Elisabeth Hospital« entstand. 1946 auf das Gelände der 1893 eröffneten psychiatrischen Anstalt Herzberge verlagert, fusionierten beide Kliniken 1992 zum »Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge« (KEH).

Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg

In Zusammenarbeit mit den Epilepsiekliniken Mara, Bethel, wurde das Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg (EZBB) gegründet. Es entstand 2001 und gehört mit seinen Standorten in Berlin und Bernau bei Berlin zu den wenigen Einrichtungen Deutschlands, die das gesamte Spektrum der Diagnostik und Therapien zur Behandlung von Epilepsien anbieten.

Soziales Engagement – leben lernen

1996 wurde die leben lernen gGmbH am EDKE gegründet. Ihr Angebot in Berlin umfasst u. a. Wohn-, Arbeits- und Beschäfti-

gungsangebote für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung sowie psychosozialen Beeinträchtigungen.

GPVA – für alle Lebenslagen

Der Gemeindepyschiatrische Verbund und Altenpflege (GPVA) versorgt als Tochtergesellschaft Bethels Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie pflegebedürftig gewordene Menschen im Alter in den Berliner Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf. Für die wohnortnahe psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung wurde 2007 die Friedrich von Bodelschwingh-Klinik eröffnet.

Lazarus: 150 Jahre diakonisches Wirken

1865 gründete Wilhelm Boegehold in Berlin-Wedding den Lazarus-Kranken-Verein. Im gleichen Jahr begann der Aufbau des Lazarus-Kranken- und Diakonissenhauses. Seit Oktober 2012 ist die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Trägerin der Lazarus-Häuser in Berlin, Bad Kösen und Waltersdorf im Zittauer Gebirge. Hier werden Senioren gepflegt und begleitet. Am Standort Berlin unterhält Lobetal die Lazarus-Schulen, ein Gästehaus, ein Hospiz und die Kindertagesstätte »Mauerhüpfer«. In Berlin befindet sich der Sitz des Diakonissen-Mutterhauses.

Qualifizierte Hospizarbeit

Die große Nachfrage nach Hospiz-Plätzen mit qualifizierter und schmerztherapeutischer Begleitung sterbenskranker Menschen führte 2005 zur Einrichtung des Diakonie-Hospizes Lichtenberg. Die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ist Träger einer Hospizeinrichtung in Berlin-Mitte.

Die Einrichtungen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in der Region arbeiten eng zusammen und nutzen entstehende Synergieeffekte. Qualität und Wirtschaftlichkeit der Angebote werden im Interesse der Menschen, die Hilfe benötigen, durch interne Vernetzung verbessert und durch externe Zertifizierungen bestätigt.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in der Region Berlin-Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt

